



Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

Mit welcher Strategie zu erfolgreichen
Deckungsbeiträgen?

Dierk Schmid

Agrarökonomie-Tagung Agroscope, 5. Oktober 2021



Inhalt

- Fragestellung
- Datengrundlage, Methode
- Ergebnisse
- Schlussfolgerungen



Bedeutung der Milchproduktion

70% der schweizerischen landwirtschaftlichen Nutzfläche ist Grünfläche.

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebungen

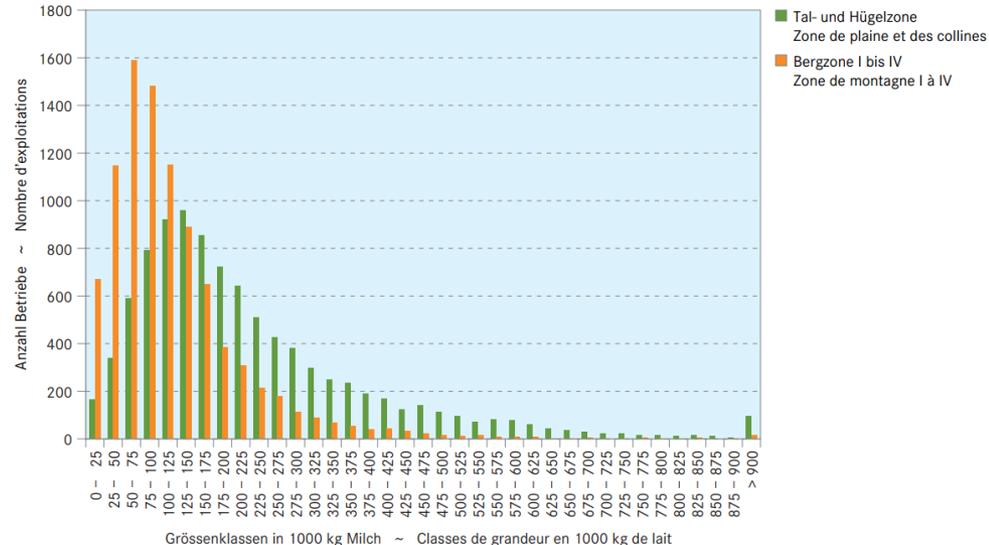
	LN	Grünfläche	Anteil Grünfläche
Schweiz	1044034	730039	0.70
Talzone	490450	235753	0.48
Hügelzone	148010	111631	0.75
Bergzone 1	126030	112828	0.90
Bergzone 2	156751	149672	0.95
Bergzone 3	86930	84714	0.97
Bergzone 4	35863	35442	0.99

Von rund 50'000 Landwirtschaftsbetrieben in der Schweiz sind 20'000 Milchviehhalter.

Quelle: TSM Treuhand GmbH, dbmilch.ch

Milchproduktionsbetriebe nach Grössenklasse und Gebiet 2020
Exploitations de production laitière par classe de grandeur et région 2020

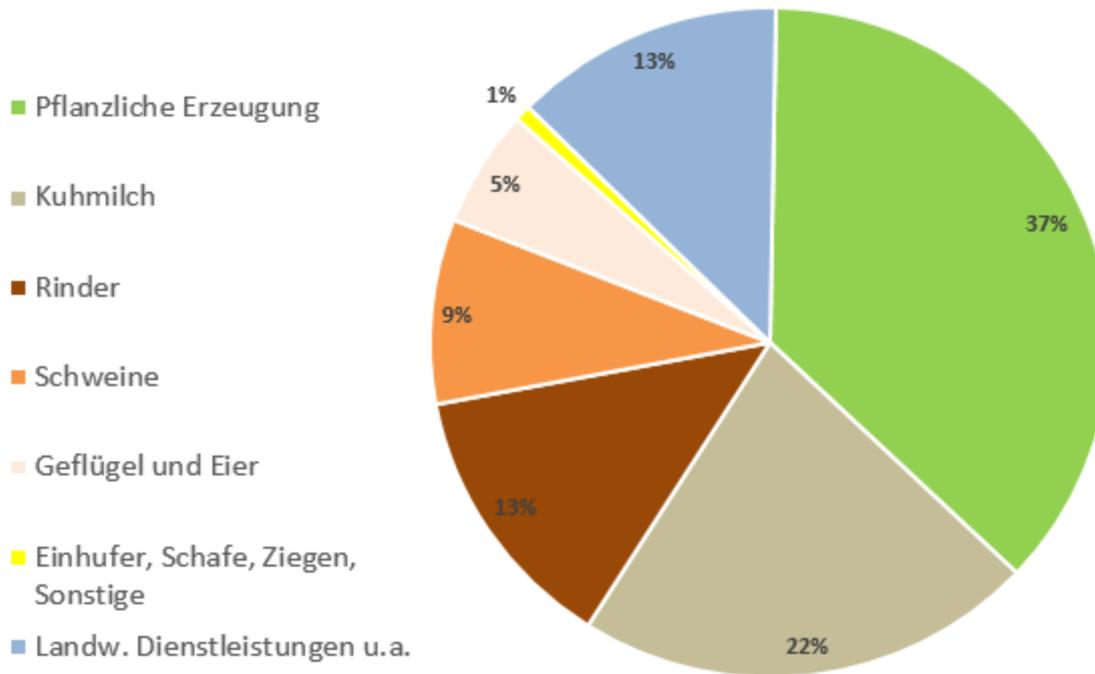
Siehe Tabelle 2.2 ~ Voir tableau 2.2





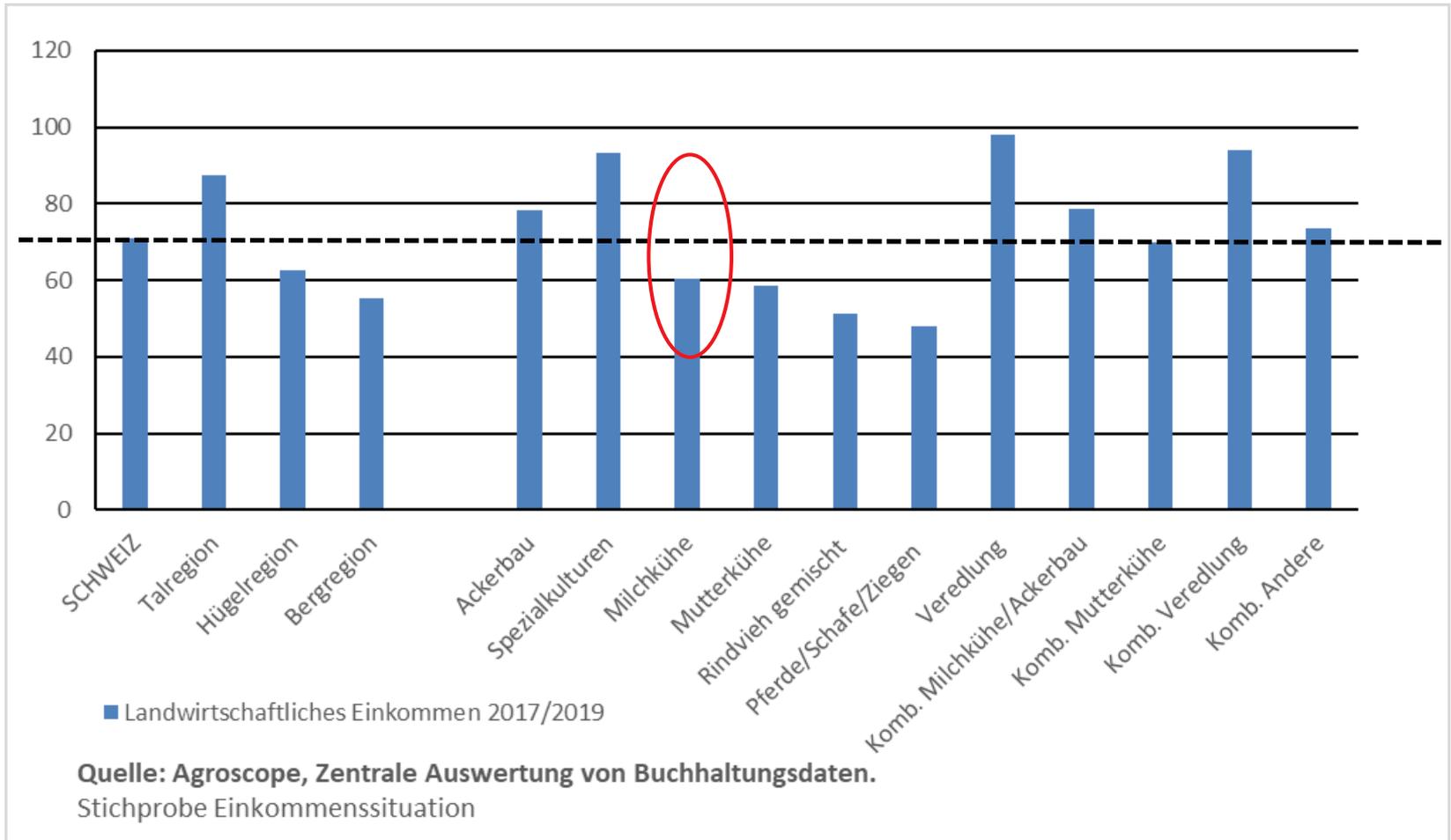
Bedeutung der Milchproduktion

Landwirtschaftliche Gesamtrechnung: Produktionswert der Landwirtschaft 2020, Total 11.4 Mrd Franken



Quelle: Bundesamt für Statistik, System der Gesamtrechnungen und Satellitenkonten des Primärsektors, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR)

Unterdurchschnittliches Einkommen im Bereich Milchvieh





Material und Methode

Buchhaltungsdaten Schweizer Landwirtschaftsbetriebe:

Stichprobe Referenzbetriebe, 2010 bis 2015 (2'200 Betriebe)

Stichprobe Betriebsführung, 2016 bis 2020 (1'100 Betriebe)

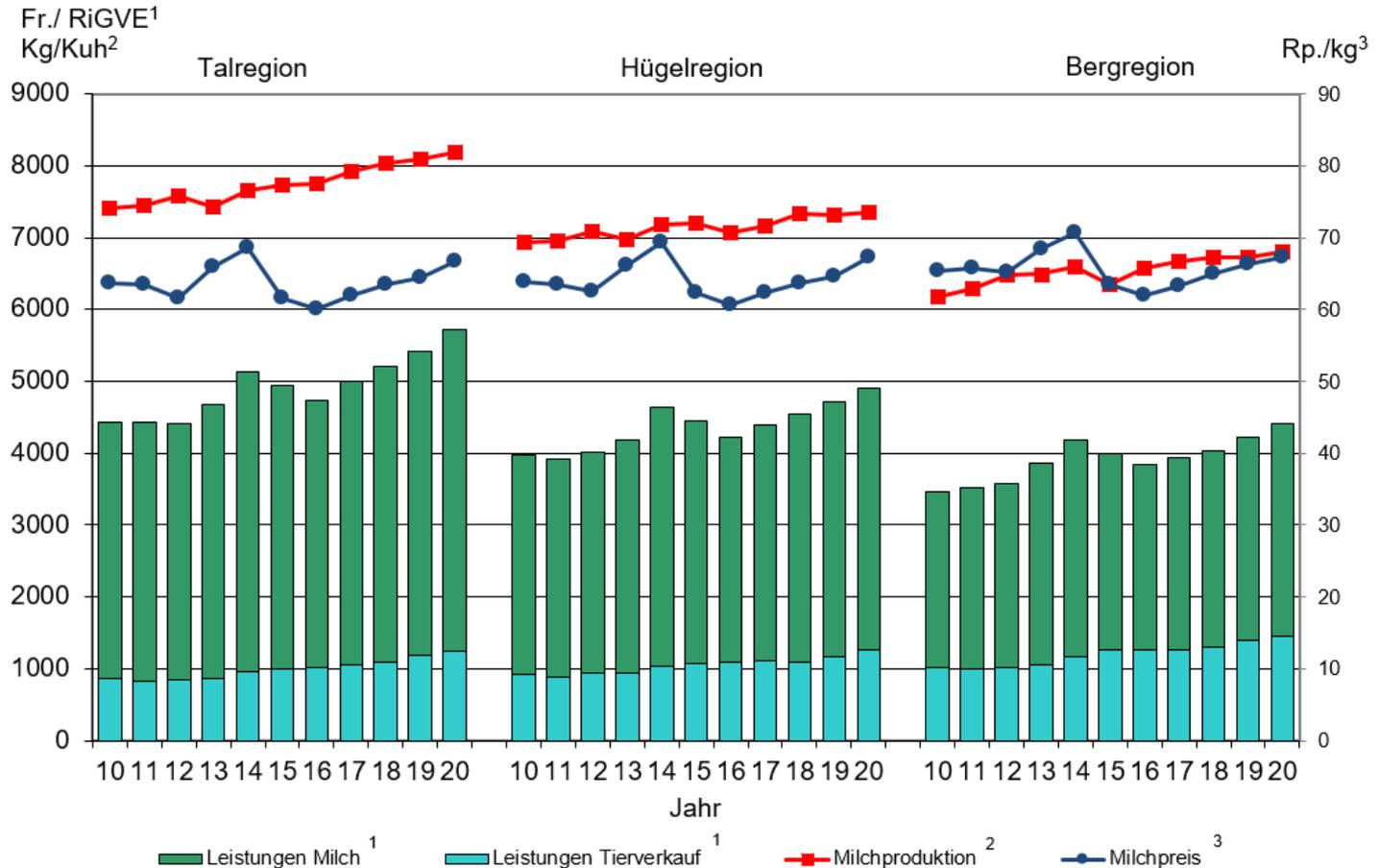
Untersuchungsgrösse:

Vergleichbarer Deckungsbeitrag (VDB)

- Direkt zuteilbare Leistungen abzgl. direkt zuteilbare Kosten.
- Nicht berücksichtigt:
 - Arbeiten durch Dritte bzw. Maschinenmiete,
 - Betriebsbezogene Direktzahlungen (Flächenbeiträge),
 - Selbstproduziertes Futter, Weidehaltung.
- Bezugsgrösse Tierbestand des Betriebszweigs bzw. Kg Milch

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

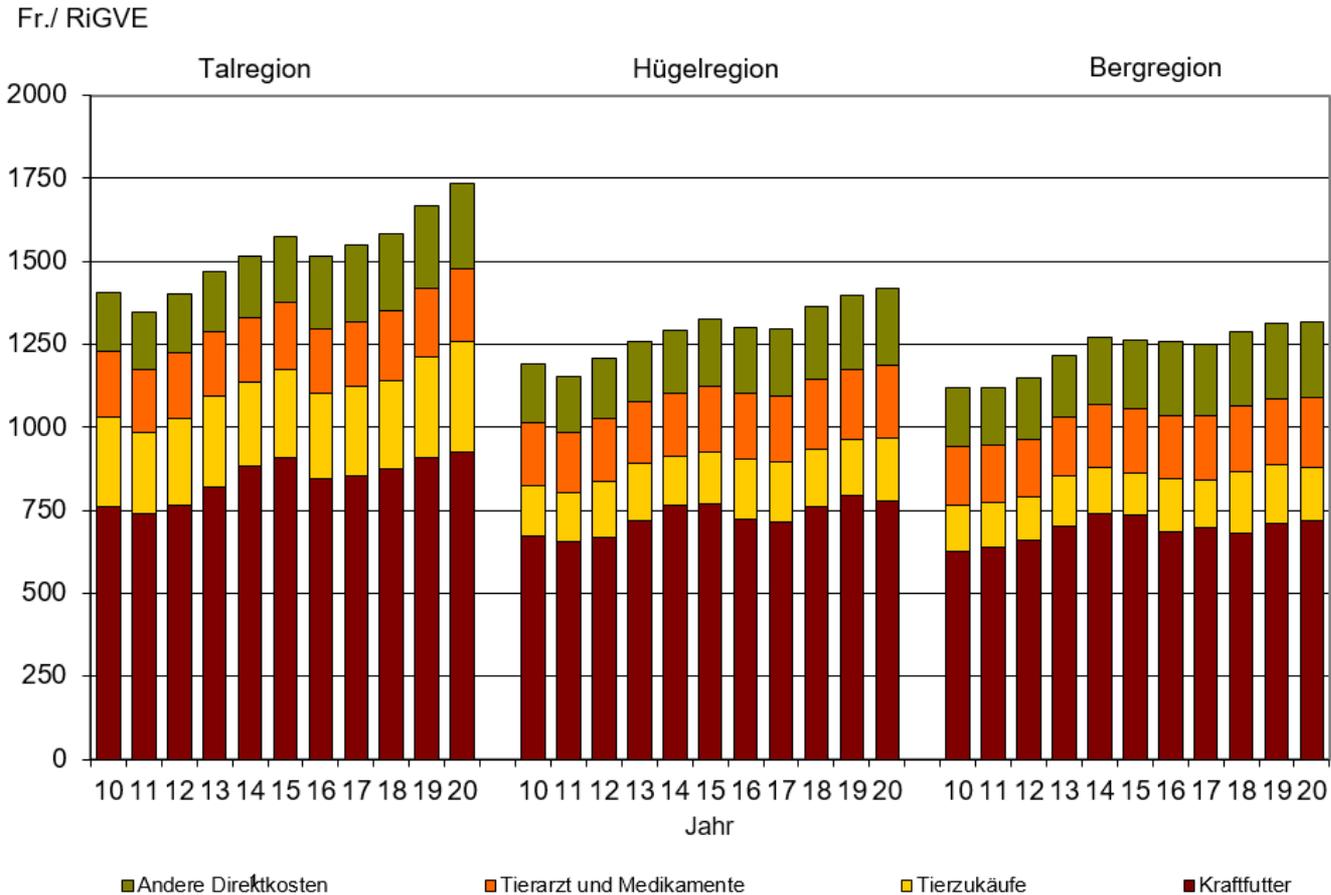
Entwicklung direkte Leistungen je RiGVE und Jahr



Quelle: Agroscope, Zentralen Auswertung Stichprobe Referenzbetriebe und Stichprobe Betriebsführung

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

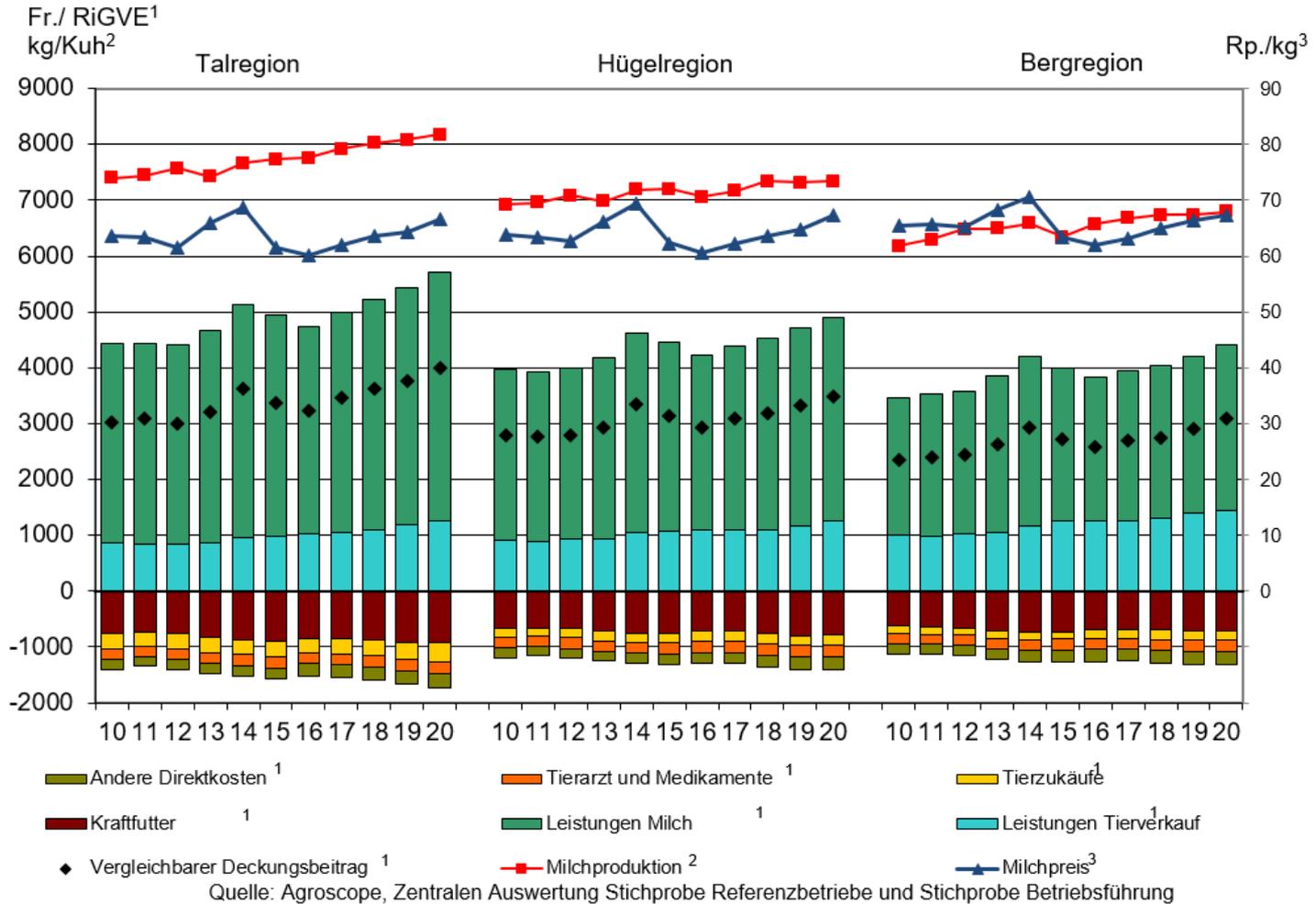
Entwicklung Direktkosten je RiGVE und Jahr



Quelle: Agroscope, Zentralen Auswertung Stichprobe Referenzbetriebe und Stichprobe Betriebsführung

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

Entwicklung Vergleichbarer Deckungsbeitrag je RiGVE und Jahr



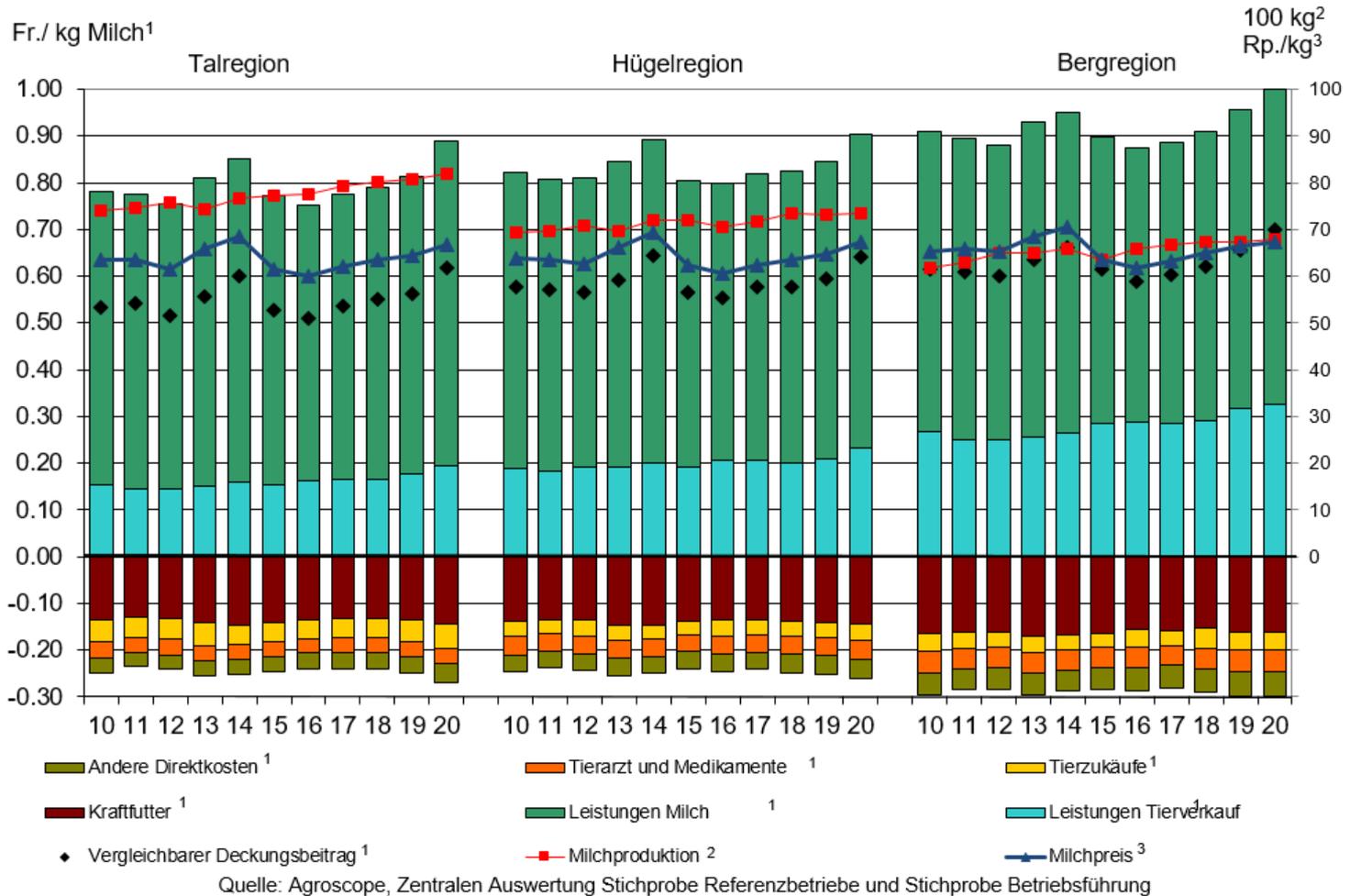


Entwicklung des Deckungsbeitrags

- Monetäre Leistung aus Milch und Tierverkäufen erreicht 2020 einen Höchststand. (=> Milchpreis- und Milchleistungssteigerung).
- Zunahme von Beginn bis Ende Zeitreihe zw. 700 und 1000 CHF. Im Tal ist die Zunahme höher.
- Stetig steigende Leistung aus dem Tierverkauf je RiGVE aufgrund einer generell niedrigeren Angebotslage auf dem Fleisch- und Nutzviehmarkt.
- Steigende Direktkosten aufgrund von höheren Kraftfutterkosten (höhere Einsatzmenge) und leicht höheren Kosten für Tierzukaufe (Tal- und Hügelregion).
- Die Entwicklung des VDBs je RiGVE hat eine wellenförmig steigende Tendenz und folgt der Milchpreisentwicklung.
- Der Anstieg durch höhere Milchleistungen und höhere Tiererlöse wird durch gleichzeitig höhere Kraftfutterkosten abgebremst.

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

Entwicklung Vergleichbarer Deckungsbeitrag je kg Milch und Jahr

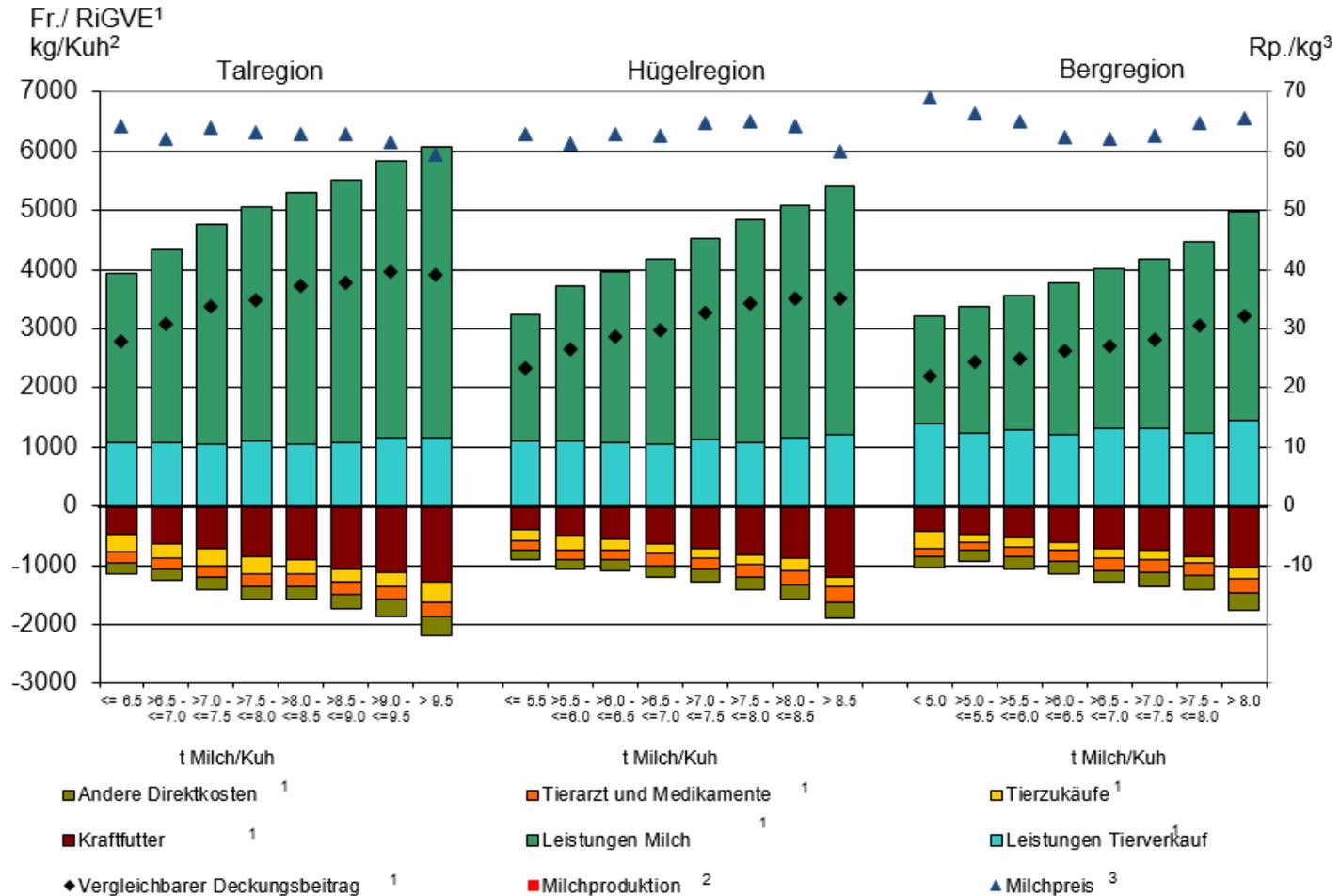


Entwicklung des Deckungsbeitrags je kg Milch

- Verlauf des VDBs je kg Milch ist ähnlich wie der VDB je RiGVE.
- VDB je kg Milch ist in der Bergregion höher als in den anderen Regionen
Aufgrund von:
 - tieferer Milchleistung,
 - und höherem Fleischerlös.
- Kraftfutterkosten sind in der Bergregion höher als in der Talregion.
mögliche Ursachen:
 - Kompensation einer geringeren Grundfutterleistung mit Kraftfutter,
 - ein höherer Aufzuchtanteil,
 - kleinere Mengenrabatte.

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

je RiGVE nach Region und Milchleistungsklassen 2017-2019



Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

je RiGVE nach Region und Milchleistungsklassen

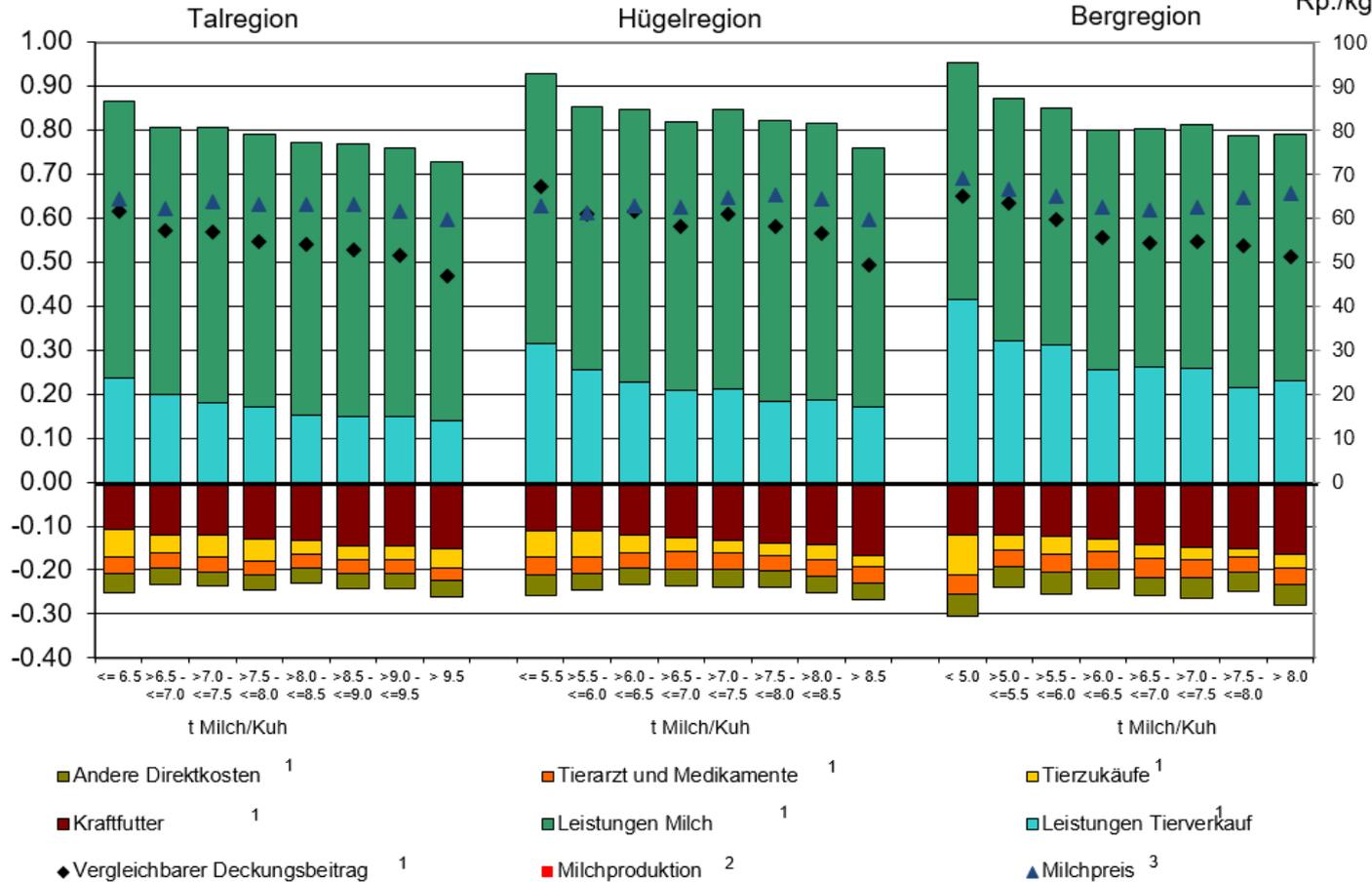
- Je höher die Milchleistung desto höher sind auch die monetären Leistungen aus Milch.
- In der Tal- und Hügelregion ist der Milchpreis in den höheren Leistungsgruppen kleiner. => Annahme, dass ein Teil der Milch zu niedrigerem Preis verkauft werden muss.
- In der Bergregion ist der Milchpreis in den niedrigeren und höheren Milchleistungsgruppen höher.
- Die Leistungen aus Tierverkauf unterscheiden sich in den Milchleistungsgruppen nicht.
- Je höher die Milchleistung, desto höher sind auch die Kraftfutterkosten.
- Je höher die Milchleistung desto höher ist der VDB/RiGVE.
- In der Tal- und Hügelregion ist der VDB/RiGVE in den höchsten Milchleistungsklassen annähernd gleich gross.

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

je kg Milch nach Region und Milchleistungsklassen 2017-2019

Fr./ kg Milch¹

100 kg²
Rp./kg³



Quelle: Agroscope, Zentralen Auswertung, Stichprobe Betriebsfuhrung

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

je kg Milch nach Region und Milchleistungsklassen

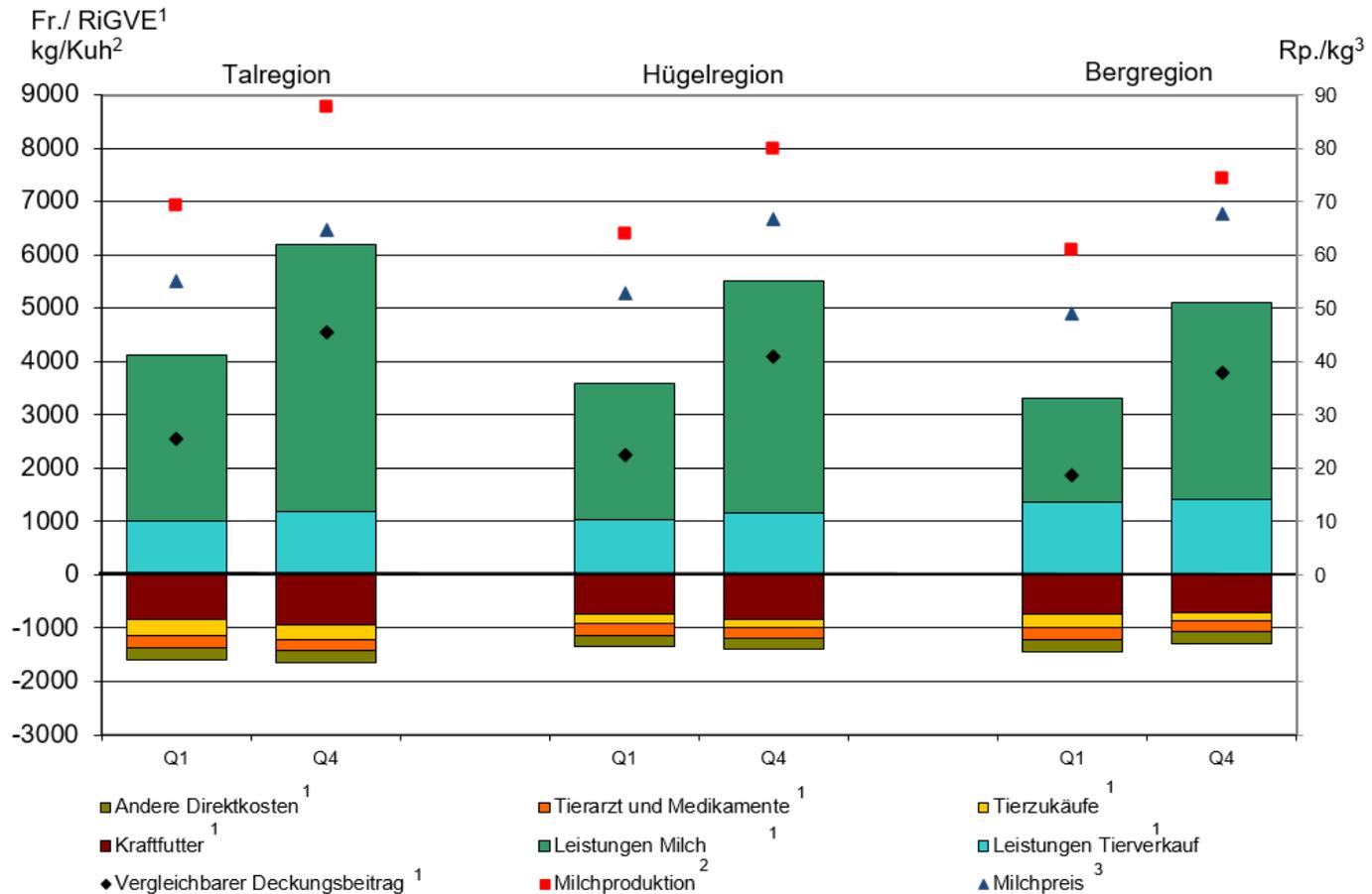
Der VDB je kg Milch ist umso kleiner, je höher die Milchleistungen sind.

Gründe:

- In der Tal- und Hügelregion ist der Milchpreis bei den höheren Milchleistungsgruppen kleiner.
- Der Anteil Leistung aus dem Tierverkauf an der Summe der Leistungen ist bei den höheren Milchleistungsgruppen kleiner.
- Die Krafftutterkosten sind in den höheren Milchleistungsgruppen grösser.
- Die Kosten für Tierzukäufe sind in den unteren Milchleistungsgruppen grösser.

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

nach Region und den schlechtesten 25% (Q1) bzw. besten 25% (Q4) bezüglich Vergleichbarem Deckungsbeitrag 2017-2019 je RiGVE



Quelle: Agroscope, Zentralen Auswertung, Stichprobe Betriebsführung

Betriebszweig Milchvieh und Aufzucht

nach Region und den schlechtesten 25% (Q1) bzw. besten 25% (Q4) bezüglich Vergleichbarem Deckungsbeitrag 2017-2019 je RiGVE

	Talregion			Hügelregion			Bergregion	
	Q1	Q4		Q1	Q4		Q1	Q4
Anteil an LN								
Kunstpiesen [%]	24	26		22	22		4	6
Wiesen [%]	30	37	*	49	56	*	69	70
Weiden [%]	7	4	*	18	9	*	24	22
Beteiligung								
BTS [%]	21	10	*	15	8	*	12	7
RAUS [%]	53	22	*	54	34	*	65	56



Ergebnis Bessere Betriebe

- Die 25 % besten Betriebe erreichen im Mittel in allen Regionen einen fast doppelt so hohen VDB wie die 25% schlechtesten Betriebe.
- Die Hauptursache der Unterschiede liegt an der monetären Leistung aus Milch.
 - Der Milchpreis ist 0.1 bis 0.2 CHF höher.
 - Die Milchleistung um rund 1'500 bis 2'000 kg je Kuh höher.
 - In der Talregion sind die Differenzen bei der Milchleistung höher.
 - In der Bergregion sind die Differenzen beim Milchpreis höher.
- Bei den Direktkosten hat es kaum Unterschiede.
- Die besten Betriebe der Talregion haben etwas höhere Kraftfutterkosten und einen leicht höheren Silomaisanteil.
- Die besten Betrieben haben jeweils niedrigere Kraftfutterkosten je kg Milch. => Höherer Anteil der Milchproduktion aus dem Grundfutter.
- Die besten Betriebe haben mehr Wiesen und weniger Weiden sowie weniger BTS und RAUS.



Schlussfolgerungen

- Der VDB steigt seit den letzten fünf Jahren kontinuierlich an, aufgrund von höheren Preisen für Milch und Tiere.
- In der Tal- und Hügelregion ist der VDB/RiGVE in den höchsten Milchleistungsklassen annähernd gleich gross.
- Höhere VDB/RiGVE werden über höhere monetäre Leistungen aus der Milch und auch höhere Grundfutterleistung erreicht.
- Die monetäre Leistung in der Talregion wird stärker über die Milchmenge, in der Bergregion stärker durch den Preis beeinflusst.
- Weiterer Forschungsbedarf: Differenzierte Untersuchung (Milchpreise, Fütterung, ...)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt
www.agroscope.admin.ch

